

**SITZUNG 305**  
**30. NOVEMBER 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH**

***Die elektromagnetische Verbindung zwischen allen möglichen  
Realitätssystemen; alle Selbst als Projektionen von Allem-Was-Ist;  
der persönliche Gott eines jeden Selbst***

*(Jane begann mit ziemlich lauter Stimme zu sprechen. Ihre Augen waren während der Sitzung sowohl geöffnet als auch geschlossen.)*

Guten Abend.

*(„Guten Abend, Seth.“)*

Nun, andere Ebenen und Systeme sind so real und unreal wie euer eigenes. Sie werden alle aus der inneren Vitalität heraus erschaffen, welche die Basis- oder Grundrealität darstellt. Viele andere Systeme widerspiegeln die innere Realität deutlicher, mit weniger Verzerrungen, aber die Verzerrungen an sich sind auch Schöpfungen. Alle Systeme werden daher mental erschaffen, auch euer eigenes.

Das bedeutet nicht, dass sie Fantasien darstellen im Sinne dessen, was dieser Begriff für gewöhnlich bedeutet. Es besteht tatsächlich eine elektromagnetische Verbindung innerhalb und unterhalb aller Systeme, aber das ist allein das Ergebnis innerer, mentaler Verbindungen. In jedem System erprobt ihr das innere Wissen, indem ihr es gemäß den einzigartigen und besonderen Regeln jenes Systems ausprobiert.

Innerhalb eures Systems erschafft Erwartung tatsächlich euer eigenes physisches Umfeld. Das bedeutet nicht unbedingt, dass zum Beispiel reiche Menschen einen bestimmten spirituellen Status erreicht haben. Das persönliche Umfeld als Ganzes betrachtet, mit seinen zwischenmenschlichen Beziehungen, ist jedoch ein Hinweis auf die innere Situation.

Bei Projektionen müsst ihr die üblichen psychologischen Wurzel- oder Grundannahmen aufgeben. Ihr müsst für einen Augenblick erkennen, dass Türen nicht feststofflich sind. Diese Annahme ist nur innerhalb eures physischen Systems dienlich. Türen sind feststofflich: Das ist keine Grundwahrheit, sondern eine dienliche Wurzelannahme.

Es ist für euch äußerst schwierig, diese aufzugeben. Als praktische Hilfe könnt ihr euch zum Beispiel offene Fenster vorstellen, durch die ihr reist. Dies ist jedoch nur für euer Ego eine Hilfe. Auf elektromagnetischer Ebene sind alle Lebewesen miteinander verbunden, doch alle behalten ihre Individualität bei. So gesehen gibt es kein Nirwana, in dem sich alle Individualität auflöst.

Individuelle Selbst behalten ihre Identität bei. Es wird ihnen möglich sein, auf einer hohen Bewusstseinsstufe am Ganzen, von welchem sie ein Teil sind, Teil zu haben. Das Ganze ist viel unbegrenzter als ihr euch vorstellen könnt. Grundsätzlich ist sich das Ganze all seiner Teile bewusst und grundsätzlich sind sich alle seine Teile des Ganzen bewusst. Aber jedes Selbst muss seinen eigenen Weg gehen und seine eigenen Fähigkeiten entwickeln und die Möglichkeiten erforschen, die es selbst erschafft, denn sonst würde das Ganze stagnieren.

Das Ganze gewinnt durch die Leben seiner Teile lebhaftere Erfahrungen. Das Ganze braucht seine Segmente. Die Vitalität muss sich beständig zu neuen Mustern erschaffen, und jedes neue Muster bringt natürlich neue Entwicklungsmöglichkeiten hervor.

Unendlichkeit hat nichts mit Raum oder Zeit zu tun, wie ihr das kennt. Die Unendlichkeit ist der Zustand des Werdens und kann niemals ein Ende haben, denn sie ist nie abgeschlossen. Unendlichkeit hat mit Werterfüllung zu tun und mit der Entfaltung immer neuer Möglichkeiten, der Erforschung von Momentpunkten, den Reisen durch Dimensionen, die stets die Illusion von Zeit erzeugen. Aber wohin führt das, wenn es doch keine Zeit gibt?

Die Erfahrung der Projektion wird euch einen schwachen Schimmer der Unendlichkeit vermitteln. Tut so, als ob ihr auf einer Forschungsreise während einer Projektion neben einem Baum wärt. Ihr geht in den Baum hinein. Ihr bleibt dort und folgt ihm durch die Jahreszeiten. Dann würdet ihr unruhig und geht in einen Vogel, der in den Zweigen säße und ihr würdet nur wenige Meter weit fliegen. Ein Kind wäre in der Nähe und ihr geht in das Kind.

Ihr würdet von dem Kind in keiner Weise Besitz ergreifen. Ihr wärt in dem Kind wie Luft. All dies verbrauchte scheinbar überhaupt keine Zeit. Das Kind würde alt. Ihr reistet weiter zu einem nahe gelegenen See und würdet ein Fisch. In der Folge geht ihr noch in viele Dinge und kehrtet schließlich in euren Körper zurück. Ihr erlebtet Jahrhunderte, aber nur eine Stunde eurer Zeit wäre vergangen. Das Gefühl, das ihr im Rahmen dieser höchst unwahrscheinlichen Projektion hättet, würde euch eine Idee, wenn auch nur eine sehr schwache, vom Gefühl der Unendlichkeit vermitteln.

Nun, in einem gewissen Sinne sind alle Selbst Projektionen des Ganzen oder von Allem-Was-Ist. Neue Universen wie euer eigenes entstehen in einem fort. Weit unterschiedlichere Systeme und Ebenen

entwickeln sich und erschaffen ihrerseits andere Systeme. Unendlichkeit hat nur in subjektivem und psychischem Sinne Bedeutung. Das physische Gehirn kann die Vorstellung von Unendlichkeit nicht erfassen.

Das Konzept passt nicht ins Bild der Dreidimensionalität. Das Gesamtself, das innere Selbst, bewegt sich innerhalb des Konzeptes der Unendlichkeit so wie ihr euch innerhalb der physischen Realität durch den Raum bewegt. Die Unendlichkeit umfasst alles, was jemals bekannt sein wird, und selbstverständlich ist alles, was jemals bekannt sein wird, innerhalb der geräumigen Gegenwart bereits bekannt.

Aber genau diese Wörter - alles, was jemals bekannt sein wird - sind verzerrend, denn sie suggerieren einen Endpunkt von Wissen und Erfahrung, doch einen solchen gibt es nicht.

Ich schlage eure Pause vor.

*(Pause um 21:35 Uhr. Jane war in der üblichen Trance, gegen Ende etwas tiefer. Die meiste Zeit über waren ihre Augen geschlossen.)*

*(Weiter um 21:45 Uhr.)*

Nun, "Es gibt keinen Ort, an den man gehen muss", wenn ihr versteht, was diese Aussage tatsächlich bedeutet. Es ist ebenso wahr, dass es so viele Orte gibt um hinzugehen, wie ihr finden möchtet. Ihr erschafft immer die Orte und Ziele, an welchen ihr ankommt. Es gibt keine Orte und es gibt unendlich viele Orte. Das innere Selbst erschafft alle Systeme und alle Orte. Einerseits könnt ihr sie tatsächlich Illusionen nennen. Andererseits sind diese Illusionen sehr real. Sie sind die Gewänder, die über der Grundrealität liegen.

Die Grundrealität befindet sich tatsächlich innerhalb der Illusionen. Schaut unter und in sie und ihr werdet sie fühlen. Aber sie selbst bauen sich aus ihr auf, und so kann man sie nicht wirklich in zwei Teile trennen. Wörter reichen nicht aus um zu erklären, was ich hiermit meine.

Die Grundrealität kann sich selbst nicht erkennen, ohne dass sie Vielfalt erschafft. Die unterschiedlichen Formen, welche die Realität annimmt, die verschiedenen Systeme, mit denen sie sich selbst ausdrückt, indem sie sich selbst in unendliche individualisierte Erfahrungen projiziert, stellen diese Vielfalt dar. Nun, das ist ein wichtiger Satz.

Jedes innere Selbst ist ein Teil der fundamentalen inneren Realität. Sie kann sich jedoch nur durch Erfahrungen selbst erkennen, und um Erfahrungen machen zu können, muss sie schöpferisch sein. Die Erfahrungen vertiefen beständig die Werterfüllung der Grundrealität. Es gibt keine Alternative zwischen der Vielfalt und dem Nichts.

Das-Was-Ist ist sich beständig seiner wachsenden, ansteigenden Existenz durch die Vielfalt der Erfahrungen, die es unaufhörlich und gleichzeitig erschafft, bewusst. Ihr seid ein Teil von Allem-Was-Ist, ihr seid Alles-Was-Ist. Es ist für keinen Teil von Allem-Was-Ist möglich, nicht individualisiert zu sein. Ein jeder Teil von Allem-Was-Ist ist lebendig und kennt sich selbst.

Es gibt etwas, das ihr einen Gott nennen könntet, aber kaum im Rahmen dessen, was ihr wahrnehmen könnt. Eure Begriffe gebrauchend, so seid ihr tatsächlich ein Teil dieses Gottes. Ihr seid tatsächlich unendlich. Ihr verfügt über eine unmittelbare, augenblickliche persönliche (unterstrichen) Verbindung mit diesem Gott, eure Begriffe verwendend. Ihr seid direkt mit diesem Gott verbunden. Ihr könnt nicht abgetrennt sein, denn es ist dieser Gott, aus welchem ihr besteht.

Das ist so einfach wie möglich ausgedrückt und höchst vereinfacht. Dieses Wissen hier vermittelt euch Vorteile, die in größtem und bedeutendsten Ausmaße vorteilhaft sind; und es ermöglicht euch tatsächlich, von Möglichkeiten Gebrauch zu machen, von denen ihr nicht wusstet, dass ihr über sie verfügt.

Nun: Das ist ein persönlicher Gott, mit euren Worten ausgedrückt. Es ist ein persönlicher Gott, denn dieser Gott stellt den Teil von Allem-Was-Ist dar, der ihr selbst seid. Niemand sonst kann mit diesem besonderen Teil dieses Gottes sprechen. Ihr seid eure eigene Wesenheit. Der Teil von euch, der von Allem-Was-Ist erschaffen wurde, ist dieser Gott; ist sich all eurer Bedürfnisse bewusst, denn in dieser Hinsicht ist Gott auch ihr selbst. Jedoch kaum das Selbst, das ihr in einem Spiegel erkennt.

Nun: Innerhalb eures Zeitschemas seht ihr euch in einem bestimmten Alter, innerhalb bestimmter gegebener Umstände. Wenn ihr erkennt, dass ihr auch ein Teil von Allem-Was-Ist seid, dann werdet ihr auch begreifen, dass dieses Konzept falsch und einschränkend ist.

Es gibt jedoch auch Teile innerhalb anderer Systeme, die mit eurer Identität verbunden sind, und diese sind fortgeschrittener als euer eigenes psychologisches Selbst. Nochmals: Ich verwende hier eure Begriffe. In diesem Zusammenhang können sie mit kleineren Göttern verglichen werden, und eure Mythologien sind voll davon. Natürlich stehen auch diese in Kontakt mit Allem-Was-Ist.

Einige von ihnen waren in eurem System, in eurem Rahmen der Kontinuität, und befinden sich jetzt jenseits davon. Sie repräsentieren auch eure persönliche Verbindung mit Allem-Was-Ist. Manchmal helfen diese Persönlichkeiten ihresgleichen und geben Anweisungen.

Gewichtet die Kleinere-Götter-Verbindung nicht allzu sehr, denn der Ausdruck ist nicht besonders gut, aber er deutet in etwa den Gedanken an, den ich aufzeigen möchte, doch auf etwas verzerrte Weise. Ihre

Werterfüllung ist beträchtlich tiefer als eure: ihre Erfahrungen sind umfassender und ihr Wissen ist auf einem höheren Niveau.

Ich habe solche Ausführungen in der Vergangenheit größten Teils gemieden, bis ich glaubte, ihr wärt bereit dafür. Und jetzt seid ihr es. Diese Persönlichkeiten sind ein Teil eurer besonderen Wesenheit. Wesenheiten sind offensichtlich Unterteilungen des Ganzen oder von Allem-Was-Ist. Ihr behaltet eure Individualität als Teil einer Wesenheit bei, und die Wesenheit behält ihre Individualität als Teil einer Energiegestalt bei. Eine Energiegestalt behält ihre Individualität als ein Teil von Allem-Was-Ist bei. Dies sind keine unpersönlichen Energieformen. Es sind sehr hoch individualisierte psychologische Wesenheiten. Ihre psychologische Entwicklung unterscheidet sich jedoch außerordentlich von allen, die ihr kennt.

Es gibt ganz einfach psychologische Realitäten, von denen ihr überhaupt nichts wisst, und diese sind in Energiebezugssysteme hineingewoben, die Dimensionen umfassen, die ihr nicht verstehen könnt.

Ihr könnt eine Pause machen.

*(Pause um 22:14 Uhr. Jane war in der üblichen Trance. Im letzten Abschnitt dieses Durchgabeteils habe sie gefühlt, wie Seth sie vorantrieb, wie er ihr Verständnis, soweit es ihm möglich war, vorantrieb, sagte Jane. Sie habe begonnen, das Konzept über die Realitäten der fortgeschrittenen psychologischen Wesenheiten unmittelbar zu fühlen oder zu erfahren, sei jedoch nicht ganz mitgekommen.*

*(Weiter um 22:20 Uhr.)*

Ihr habt tatsächlich Zugang und sozusagen einen direkten Draht zu all der Energie und all den Erfahrungen, die ihr wünscht.

Nun: Hier noch ein Punkt, bevor wir schließen. Ich möchte euch eine Vorstellung die psychologischen Realitäten betreffend vermitteln, die auf höheren Ebenen als eure eigene Persönlichkeitsstrukturen erschaffen. Diese Persönlichkeiten können die Werterfüllung auf wunderbare Weise durch eine Ausdehnung des Bewusstseins vertiefen, die es ihnen erlaubt, sich gleichzeitig in viele Bereiche innerhalb der Systeme und Ebenen zu fokussieren.

Das heißt, dass sie sich nicht nur dessen gewahr wären, was euch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft innerhalb eures Systems zu sein scheinen, sondern sie wären sich auch mehrerer anderer Systeme bewusst und könnten innerhalb dieser gleichzeitig handeln, wobei sie innerhalb all dieser Systeme Erfahrungen gewinnen und erschufen, während sie die übergeordnete Identität beibehielten. Sie wären sich ihrer selbst zum Beispiel als eine Wesenheit bewusst und gleichzeitig wären sie sich separater Existenzen als Individuen in verschiedenen Systemen gewahr. Bis hierhin können wir es zum gegenwärtigen Zeitpunkt ausführen.

Es gibt noch viel mehr hierzu zu sagen. Ich werde zu Beginn unserer nächsten Sitzung auf dieses Thema zurückkommen. Ich schließe nun. Meine herzlichsten Wünsche euch beiden. Ich bin oft bei euch. Ich werde euch bei euren Projektionen helfen. Soweit müsst ihr jedoch alleine gehen. Ich habe euch die Anweisungen gegeben, die euch dies ermöglichen.

Wenn ihr auf eigene Faust genug gelernt habt, dann wird euch meine aktive Unterstützung als Führer nützen. Ich möchte eure eigenen Fähigkeiten entwickeln. Ich möchte es euch nicht zu einfach machen. Ich werde euch einige Dinge beibringen, wenn ihr am projizieren seid. Ich beobachte euch während eurer Projektionen und passe auf euch auf. Und nun gute Nacht.

*(„Gute Nacht, Seth.“*

*(Die Sitzung endete um 22:33 Uhr. Jane war den ganzen Abend über „ziemlich weit weg“ gewesen.)*

© Sethverlag Sempach Schweiz

*Jegliche Veröffentlichungen - ob auf Papier oder elektronisch bzw. im Internet - müssen vom Sethverlag ausdrücklich genehmigt werden und können nur nach Absprache erfolgen.*